

Digit@US

Digitalisierung von Unterricht in der Schule

Selbstreguliertes Lernen mit digitalen Medien

Handreichung
für Multiplikatorinnen
und Multiplikatoren

Gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Selbstreguliertes Lernen mit digitalen Medien. Handreichung für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren.

Sabrina Reith
Begüm Arvaneh
Prof. Dr. Maria Bannert
Lehrstuhl für Lehren und Lernen
mit Digitalen Medien
Technische Universität München

Das diesem Material zugrundeliegende Projekt DigitUS wird mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01JD1830A gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autoren.

Lizenzhinweis: „Selbstreguliertes Lernen mit digitalen Medien. Handreichung für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren“ wurde erstellt von [S. Reith](#), [B. Arvaneh](#) und [M. Bannert](#) im Projekt [DigitUS](#) und lizenziert als [CC BY-SA 4.0](#).

Hinweis: Die Logos von DigitUS und seiner Projektpartner sind urheberrechtlich geschützt. Sie sind im Fall einer Bearbeitung des Materials zu entfernen.

Stand: Dezember 2022

Inhalt

Allgemeine Hinweise.....	4
Lernziele.....	5
Schulinterne Lerngemeinschaft - Klausurtag 1	6
Schulinterne Lerngemeinschaft - Klausurtag 4.....	12
Schulübergreifende Lerngemeinschaft.....	15
Literatur.....	17

Allgemeine Hinweise

Diese Handreichung umfasst Materialien, die sich mit dem selbstregulierten Lernen (SRL) mit digitalem Medieneinsatz beschäftigen und wie diese im Unterricht implementiert und gefördert werden können. Einige Materialien wurden für die Nutzung in den schulinternen professionellen Lerngemeinschaften des DigitUS-Projektes entwickelt und einige für die Verwendung in den schulübergreifenden professionellen Lerngemeinschaften. Generell können die Materialien jedoch auch für die Umsetzung der jeweils anderen Form der professionellen Lerngemeinschaft Verwendung finden.

Wie und an welcher Stelle die in dieser Handreichung beschriebenen Materialien an den Klausurtagen der schulinternen oder während der Treffen der schulübergreifenden Lerngemeinschaften integriert werden können, finden Sie in folgenden Handreichungen:

- [Für Materialien der schulinternen Lerngemeinschaft - Klausurtag 1](#)
- [Für Materialien der schulinternen Lerngemeinschaft - Klausurtag 4](#)
- [Für Materialien der schulübergreifenden Lerngemeinschaft](#)

Lernziele

Lehrkräfte

- 1) kennen aktuelle Ansätze zum selbstregulierten Lernen (SRL) von Schülerinnen und Schülern (SuS) beim Umgang und Lernen mit digitalen Medien und sind in der Lage, diese bei der Unterrichtsplanung zu berücksichtigen. *(LZ 1)*
- 2) kennen die verschiedenen Komponenten und Phasen des SRLs und können SuS befähigen und anregen, geeignete Lernstrategien beim Lernen mit digitalen Medien selbstbestimmt auszuwählen und anzuwenden sowie eigene Lernprozesse effektiv zu regulieren. *(LZ 2)*
- 3) kennen verschiedene Lernstrategien (kognitive und metakognitive Strategien) und deren Bedeutung für das Lernen, und können diese im Unterricht insbesondere mit digitalen Medien induzieren und fördern. *(LZ 3)*
- 4) können das angeeignete Wissen zu SRL (mit digitalen Medien) für ihr eigenes Lernen nutzen sowie in den Lerngemeinschaften angemessen anwenden. Sie können eigene Lernprozesse in den Lerngemeinschaften planen, überwachen wie auch regulieren. *(LZ 4)*

Schulinterne Lerngemeinschaft - Klausurtag 1

Phase 1: Digitale Tools im Unterricht nutzen: Bestandsaufnahme

Gesamte Lerngemeinschaft

Ziele

- Informieren über theoretische Modelle ICAP und SRL
- Anwendung auf den eigenen Unterricht
- Bestandsaufnahme: Was geben die Modelle vor und inwieweit wird das Modell an der Schule schon umgesetzt?

Take-Home-Message:

Ich kann digitale Medien einsetzen, um die Schülerinnen und Schüler bei ihrem Lernprozess passend zu den (Lern-)Zielen zu unterstützen. Die Passung kann ich anhand von Theorien zur kognitiven Aktivierung (ICAP) und/oder zum Selbstregulierten Lernen (SRL) beurteilen.

Rolle der Phase

- Informieren

Materialien

- [Lernzirkel zum selbstregulierten Lernen mit digitalen Medien](#) (verfügbar als pdf und docx)
- [Präsentation zu SRL](#) (bei Bedarf, verfügbar als pptx, pdf und mp4)
- [Lernzirkel ICAP](#) (verfügbar als pdf und docx)
- [Präsentation zu ICAP](#) (bei Bedarf, verfügbar als pptx und pdf)

Mögliche Aufgaben

- Besprechung der Theorie anhand der Präsentationen zu SRL und/oder ICAP (je nach Bedarf)
- Lernzirkel zu SRL und ICAP

Dauer

Ca. 60 Min

Lernzirkel

In dieser Phase geht es darum, herauszufinden, auf welche Weise der Unterricht mit digitalen Medien in dieser Lerngemeinschaft bereits durchgeführt wird. Zwei Modelle bieten eine Hilfestellung zur Planung, Durchführung und Reflexion des eigenen Unterrichts an: SRL und ICAP.

Wenn Sie als Multiplikator*in feststellen, dass eines der Konzepte bereits gut an der Schule etabliert ist, können Sie diese Aktivitäten auch überspringen.

SRL: Selbstreguliertes Lernen beschäftigt sich mit Strategien zur Planung, Überwachung und Reflexion des eigenen Lernprozesses, welche durch die Lehrkraft angestoßen werden können.

ICAP: Das ICAP-Modell beschreibt ein Kontinuum an Aktivitätslevel, auf welchem Schüleraktivitäten verortet werden können.

Vorgehen in der Lerngemeinschaft: Eine Hälfte der Lerngemeinschaft bearbeitet den Lernzirkel zum ICAP-Modell, die andere den Lernzirkel zu SRL. Die Inhalte der Lernzirkel sind auch online verfügbar, sodass auch die nicht bearbeiteten Inhalte für die Lerngemeinschaft als Ressource zur Verfügung stehen.

Lernzirkel zum selbst-regulierten Lernen mit digitalen Medien
SRL-Gruppe

Ziele	Die Lehrkräfte sollen ihr Wissen zum selbstregulierten Lernen für ihr eigenes Lernen anwenden. Zudem sollen sie ihr Wissen zum selbstregulierten Lernen vertiefen sowie Möglichkeiten des Einsatzes von digitalen Medien beim selbst-regulierten Lernen (metakognitive und kognitive Strategien) kennenlernen. (LZ 3, LZ 4)
Material	<ul style="list-style-type: none"> • Handout „Lernzirkel zum selbstregulierten Lernen mit digitalen Medien“ (verfügbar als pdf und docx)
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von Wissen und Fähigkeiten bezüglich der Planung, Durchführung, Überwachung und Bewertung eigener Lernprozesse • Erwerb von (anwendungs- und kontextbezogenem) Wissen um verschiedene Einsatzmöglichkeiten digitaler Medien beim selbstregulierten Lernen
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Station 1: Formulierung von Lernzielen bezüglich des Lernzirkels • Station 2: Sammlung von Begriffen zum selbstregulierten Lernen • Station 3: Lernstrategieklassifikation nach Wild (2005) mit Beispielen für Lernstrategien sowie digitalen Medien • Station 4: Fragen bzw. Aufgaben zu den Lerninhalten des Lernzirkels
Methode und Lernaktivität	<ul style="list-style-type: none"> • Lernzirkel mit vier verschiedenen Lernstationen • Pädagogischer Doppeldecker → Lehrkräfte eignen sich selbstreguliert Wissen über selbstreguliertes Lernen (mit digitalem Medieneinsatz) an • Einzelarbeit
Medium	-
Dauer	Ca. 45 Min

Hinweise zur Durchführung:

- Gehen Sie in *mebis* bzw. teilen Sie das Handout „Lernzirkel zum selbst-regulierten Lernen mit digitalen Medien“ (bzw. „Lernzirkel ICAP“) an die Lehrkräfte aus. Erklären Sie währenddessen kurz die Methode. Der Arbeitsauftrag für die Lehrkräfte sowie die Hinweise zu den einzelnen Stationen befinden sich auf dem jeweiligen Material (*mebis*, Handout).
- Bitte achten Sie darauf, dass die Lernstationen des Lernzirkels „SRL“ weitgehend eigenständig absolviert werden!
- Für das Vorhandensein bzw. Nicht-Vorhandensein bestimmter mobiler Endgeräte gibt es im Folgenden einige Hinweise.
 - *Lehrkräfte haben Smartphones zur Verfügung:* Teilen Sie lediglich das Handout aus. Durch den Scan der verfügbaren QR-Codes können die Lehrkräfte zu den jeweiligen Aufgaben in den entsprechenden digitalen Tools gelangen.
 - *Lehrkräfte haben Computer oder Laptops zur Verfügung:* Das Medium für den Lernzirkel sollte digital sein. Über die Links auf *mebis* oder dem PDF des Handouts können die Lehrkräfte dann zu den Aufgaben in den jeweiligen digitalen Tools gelangen.
 - *Lehrkräfte haben Tablets zur Verfügung:* Suchen Sie sich das Medium für den Lernzirkel aus. Die Lehrkräfte können den Lernzirkel mit Hilfe des Handouts oder von *mebis* absolvieren.
 - *Es steht lediglich ein Laptop/Computer mit Beameranschluss zur Verfügung:* Besprechen Sie den Lernzirkel gemeinsam und führen Sie die Aufgaben der Stationen zusammen im Plenum durch.
 - *Die Klausurtagung findet digital statt:* Verwenden Sie *mebis*.
- Da der Lernzirkel und auch das Handout dazu auf *mebis* zu finden sind, können die Stationen auch von zu Hause aus zu einem späteren Zeitpunkt (ein weiteres Mal) bearbeitet werden.

STATION 1: Lernziele formulieren

Material	Station 1 auf Handout bzw. in <i>mebis</i> , Liste für Lernziele auf Trello
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von (anwendungsbezogenem) Wissen um digitale Medien zur Unterstützung von Planungsstrategien
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Formulierung von Lernzielen bezüglich des Lernzirkels
Lernaktivität	<ul style="list-style-type: none"> • Planungsstrategie → Zielsetzung • Metakognitiv
Medium	Trello, alternativ Notiz-App, Open Office Writer
Zeit	Ca. 10 Min

STATION 2: Vorwissen aktivieren

Material	Station 2 auf Handout bzw. in mebis, Frage für Brainstorming in AnswerGarden
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von (anwendungsbezogenem) Wissen um digitale Medien zur Unterstützung von Elaborationsstrategien
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Sammlung von Begriffen zum selbstregulierten Lernen
Lernaktivität	<ul style="list-style-type: none"> • Elaborationsstrategie → Aktivierung des Vorwissens • Kognitiv (tiefenorientiert)
Medium	AnswerGarden, alternativ Mentimeter
Zeit	Ca. 10 Min

STATION 3: Lerninhalte erarbeiten

Material	Station 3 auf Handout bzw. in mebis, MindMap in Flinga
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von (anwendungsbezogenem) Wissen um digitale Medien zur Unterstützung von Organisationsstrategien
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Lernstrategieklassifikation nach Wild (2005) mit Beispielen für Lerntechniken sowie digitalen Medien • Fokus auf kognitiven und metakognitiven Strategien
Lernaktivität	<ul style="list-style-type: none"> • Organisationsstrategien → Erstellung einer MindMap • Kognitiv (tiefenorientiert)
Medium	Flinga, alternativ WiseMapping
Zeit	Ca. 15 Min

STATION 4: Wissensstand überprüfen

Material	Station 4 auf Handout bzw. in mebis, Kreuzworträtsel über LearningApps
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von (anwendungsbezogenem) Wissen um digitale Medien zur Unterstützung von Überwachungsstrategien
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Fragen bzw. Aufgaben zu den Lerninhalten des Lernzirkels
Lernaktivität	<ul style="list-style-type: none"> • Überwachungsstrategie → Überprüfung des Wissensstandes • Metakognitiv
Medium	LearningApps, alternativ Learning Snacks
Zeit	Ca. 10 Min

Phase 2 Reflexion

Gesamte Lerngemeinschaft

Ziele

- Lehrkräfte sollen ihren eigenen Lernprozess reflektieren sowie das angeeignete Wissen transferieren. (LZ 1, LZ 2, LZ 3, LZ 4)
- Fachübergreifender Austausch zur Nutzung von digitalen Tools im Unterricht

Take-Home-Message:

Mithilfe einer Reflexion füllen wir in der Lerngemeinschaft Wissenslücken mit Wissen, das uns hilft, sinnvolle Entscheidungen für das Unterrichten mit digitalen Medien zu treffen.

Rolle der Phase

- Reflektieren

Materialien

- [Handout „Reflektierender Dialog“](#), mit und ohne Musterlösung als Hilfestellung für Sie als Multiplikator bzw. Multiplikatorin (verfügbar als pdf und docx)

Lernziele

- Erwerb von Fähigkeiten bezüglich der Reflexion und Beurteilung eigener Lernprozesse

Inhalt

- Fragen zur Reflexion und Diskussion

Methode und Lernaktivität

- Gruppenarbeit → Austausch in Kleingruppen (je ca. 3-5 Personen)
- Metakognitive und ressourcenorientierte (kooperative) Lernaktivität

Medium

-

Dauer

Ca. 30 Min (2 x 15 Min.)

Reflektierender Dialog - Überblick

Der Reflektierende Dialog ist ein wichtiges Instrument, um Erkenntnisse auszutauschen. In einer Lerngemeinschaft gilt: **was eine Person weiß, weiß die ganze Gemeinschaft**. Der Wissensaustausch wird an dieser Stelle geübt, so dass die Lerngemeinschaft auch ohne Moderation durch Sie systematisch reflektieren kann.

Diese Phase orientiert sich an der Methode „Gruppenpuzzle“, ist aber eine „abgespeckte Variante“ in zwei Runden (Dialog 1 und Dialog 2).

In einem Gruppenpuzzle werden Stammgruppen und Expertengruppen gebildet. Die (heterogene) Stammgruppe besteht aus Mitgliedern mit unterschiedlichen Schwerpunkten. In der (homogenen) Expertengruppe kommen die Mitglieder zusammen, welche einen Schwerpunkt vertiefen. Der Austausch in der heterogenen Gruppe im Anschluss ermöglicht, dass alle Mitglieder von allen Schwerpunkten die wichtigsten Informationen vermittelt bekommen.

**Dialog 1:
Austausch in
den Experten-
gruppen**

Die Expertengruppen werden nach Lernzirkel-Schwerpunkt aufgeteilt. In einer Gruppe können ca. 3-5 Personen sein. Es kommen somit immer 3-5 Lehrkräfte zusammen, die entweder den Lernzirkel zu SRL oder den Lernzirkel zu ICAP durchlaufen haben.

**Dialog 2:
Austausch
zwischen
Gruppen**

Im Anschluss an den Dialog 1 kommen Personen zusammen, die in unterschiedlichen Gruppen waren und bringen ihre Erkenntnisse zusammen.

Hinweise zur Durchführung

- Erklären Sie kurz die Methode und bilden Sie anschließend Dreier- bis Fünfergruppen. Nutzen Sie für den Gruppenbildungsprozess eine einfache Methode, um eine schnelle Aufteilung zu ermöglichen. Hier empfehlen wir die Einteilung der Gruppen mit Hilfe eines Zufallsgenerators. Sofern Sie hierzu den folgenden Zufallsgenerator ([UltimateSolver.com](https://ultimate-solver.com/)) verwenden, bereiten Sie bitte im Vorfeld ein Dokument mit den Vor- und Nachnamen der zuzuweisenden Personen vor.
- Werfen Sie ab und an einen Blick in die Gruppen während der Diskussion in den Kleingruppen. Achten Sie zudem darauf, dass die Gruppen nicht vom Thema abweichen. In diesem Fall bitten wir Sie zu intervenieren.

Schulinterne Lerngemeinschaft - Klausurtag 4

Phase 1:

Anwendungsbeispiele von digitalen Anwendungen zur Unterstützung des selbstregulierten Lernens

Gesamte Lerngemeinschaft

Ziele

Die Lehrkräfte kennen konkrete Anwendungsbeispiele von digitalen Tools zur Unterstützung des selbstregulierten Lernens von Schülerinnen und Schülern und verstehen, wie diese im Unterricht eingesetzt werden können. (LZ 2, LZ 3)

Material

- [Präsentation „Selbstreguliertes Lernen mit digitalen Medien - Anwendungsbeispiele“](#) (verfügbar als pptx, pdf und mp4)

Lernziele

- Erwerb von Wissen zur Zielsetzung mit der SMART-Methode
- Erwerb von (anwendungs- und kontextbezogenem) Wissen um digitale Unterstützungsmöglichkeiten zur Planung des Lernprozesses
- Erwerb von (anwendungs- und kontextbezogenem) Wissen um digitale Unterstützungsmöglichkeiten zur Reflexion des Lernprozesses

Inhalt

- SMART-Methode für die Zielsetzung
- Planung des Lernprozesses mit Hilfe der digitalen Anwendung Evernote
- Reflexion des Lernprozesses mit Hilfe der digitalen Anwendungen mebis-„Tagebuch“ und Book Creator
- Fragen zur Reflexion und Planung des Lernprozesses

Methode und Lernaktivität

- Direkte Instruktion und Gruppenarbeit
- Rezeptive kognitive und ressourcenorientierte (kooperative) Lernaktivität

Medium

Präsentationstool (z.B. Microsoft PowerPoint), Evernote, mebis, Book Creator

Dauer

Ca. 20 Minuten

Hinweise zur Durchführung

- Präsentieren Sie die PowerPoint-Präsentation „Selbstreguliertes Lernen mit digitalen Medien - Anwendungsbeispiele“. Zur Erklärung der Folien-Inhalte finden Sie auf den jeweiligen Folien Audioaufnahmen. Spielen Sie diese ab oder erklären Sie den Inhalt in Ihren eigenen Worten. Alternativ können Sie die Präsentation auch als Videoformat zeigen.
- Falls Sie bzw. die Lerngemeinschaft sich noch tiefer mit den Inhalten und digitalen Anwendungen auseinandersetzen möchte, dann finden Sie zur „Planung des Lernprozesses“ und zur „Reflexion des Lernprozesses“ auf den Folien 5 und 9 noch zusätzliche Arbeitsaufträge, die in Partnerarbeit durchgeführt werden können.

Phase 2:**Erfahrungsaustausch zum Einsatz von Lernstrategien des selbstregulierten Lernens im Unterricht****Gesamte Lerngemeinschaft****Ziele**

- Die Lehrkräfte kennen konkrete Anwendungsbeispiele von digitalen Tools zur Unterstützung des selbstregulierten Lernens von Schülerinnen und Schülern und verstehen, wie diese im Unterricht eingesetzt werden können. (LZ 2, LZ 3)
- Die Lehrkräfte tauschen sich untereinander bezüglich ihrer Erfahrungen zu den einzelnen Lernstrategien des selbstregulierten Lernens und den gegebenenfalls hierfür verwendeten digitalen Anwendungen aus. Durch den Erfahrungsaustausch lernen sie weitere bisher unbekannte digitale Anwendungen kennen. (LZ 2, LZ 3)

Material

- [Handout „Erfahrungsaustausch zum Einsatz von Lernstrategien des selbstregulierten Lernens im Unterricht“](#) (verfügbar als pdf und docx)
- [Handout „Lernaktivitäten und digitale Anwendungen zur Unterstützung des selbstregulierten Lernens“](#) (verfügbar als pdf und docx)

Lernziele

- Erwerb von Wissen zu Fördermöglichkeiten des selbstregulierten Lernens
- Erwerb von (anwendungs- und kontextbezogenem) Wissen um verschiedene Lernaktivitäten des selbstregulierten Lernens
- Erwerb von (anwendungs- und kontextbezogenem) Wissen um verschiedene digitale Anwendungen zur Unterstützung der Lernaktivitäten des selbstregulierten Lernens

Inhalt

- Lernstrategien und Lernaktivitäten des selbstregulierten Lernens
- Digitale Anwendungen zur Unterstützung des selbstregulierten Lernens

Methode und Lernaktivität

- Gruppenarbeit: Austausch in Kleingruppen (je ca. 3-5 Personen)
- Ressourcenorientierte (kooperative) Lernaktivität

Medium

-

Zeit

Ca. 20 Minuten

Hinweise zur Durchführung

- Teilen Sie die beiden Handouts „Erfahrungsaustausch zum Einsatz von Lernstrategien des selbstregulierten Lernens im Unterricht“ und „Lernaktivitäten und digitale Anwendungen zur Unterstützung des selbstregulierten Lernens“ an die Lehrkräfte aus bzw. gehen Sie zu den entsprechenden Dokumenten in *mebis*. Erklären Sie währenddessen kurz die Methode. Der Arbeitsauftrag für die Lehrkräfte findet sich auf dem ersten Handout.
- Bilden Sie für die Durchführung der Methode am besten Dreier- bis Fünfergruppen.
- Die Methode können Sie je nach Zeitdruck anpassen:
 - *Ca. 20 Minuten*: Falls noch ca. 20 Minuten Zeit sind, dann können die einzelnen Gruppen alle Fragen des Handouts „Erfahrungsaustausch zum Einsatz von Lernstrategien des selbstregulierten Lernens im Unterricht“ durchgehen.
 - *Ca. 10 Minuten*: Falls nur noch ca. 10 Minuten Zeit übrig sind, dann können die Fragen auf die unterschiedlichen Gruppen aufgeteilt werden, sodass jede Gruppe nur einen Bruchteil der Fragen diskutiert.
 - *Keine/Wenig Zeit*: Falls Sie tatsächlich keine Zeit mehr haben bzw. die Lerngemeinschaft die Gruppenarbeit nicht mehr durchführen möchte, dann gehen Sie einfach kurz auf den Inhalt der Handouts ein. Die Fragen auf dem Handout „Erfahrungsaustausch zum Einsatz von Lernstrategien des selbstregulierten Lernens im Unterricht“ können die Lehrkräfte nutzen, um ihren eigenen Unterricht unter diesen Aspekten zu reflektieren. Das Handout „Lernaktivitäten und digitale Anwendungen zur Unterstützung des selbstregulierten Lernens“ kann als Ideenpool verwendet werden, aus dem sie für ihren Unterricht schöpfen und den sie während des Schuljahres

Schulübergreifende Lerngemeinschaft

Förderung des selbstregulierten Lernens (mit digitalen Medien) im Unterricht

Gesamte Lerngemeinschaft

Ziele

- Die Lehrkräfte kennen konkrete Anwendungsbeispiele von digitalen Tools zur Unterstützung des selbstregulierten Lernens von Schülerinnen und Schülern und verstehen, wie diese im Unterricht eingesetzt werden können. (LZ 2, LZ 3)
- Die Lehrkräfte tauschen sich untereinander bezüglich ihrer Erfahrungen zu den einzelnen Lernstrategien des selbstregulierten Lernens und den gegebenenfalls hierfür verwendeten digitalen Anwendungen aus. Durch den Erfahrungsaustausch lernen sie weitere bisher unbekannte digitale Anwendungen kennen. (LZ 2, LZ 3)

Material

- [Präsentation „Selbstreguliertes Lernen mit digitalen Medien – Förderung im Unterricht“](#) (verfügbar als pdf und pptx)
- [Handout „Lernaktivitäten und digitale Anwendungen zur Unterstützung des selbstregulierten Lernens“](#) (verfügbar als pdf und docx)

Lernziele

- Erwerb von (anwendungs- und kontextbezogenem) Wissen um verschiedene Lernaktivitäten des selbstregulierten Lernens
- Erwerb von (anwendungs- und kontextbezogenem) Wissen um verschiedene digitale Anwendungen zur Unterstützung der Lernaktivitäten des selbstregulierten Lernens

Inhalt

- Fördermöglichkeiten des selbstregulierten Lernens
- Lernstrategien und Lernaktivitäten des selbstregulierten Lernens
- Digitale Anwendungen zur Unterstützung des selbstregulierten Lernens

Methode und Lernaktivität

- Direkte Instruktion
- Rezeptive kognitive Lernaktivität
- Diskussion: Austausch in Kleingruppen (je ca. 3-5 Personen) bzw. im Plenum
- Ressourcenorientierte (kooperative) Lernaktivität

Medium

Präsentationstool z.B. Microsoft PowerPoint

Zeit

Ca. 30 Minuten

Hinweise zur Durchführung

- Stellen Sie die Präsentation „Selbstreguliertes Lernen mit digitalen Medien - Förderung im Unterricht“ vor bzw. gehen Sie diese mit der Lerngemeinschaft durch.
- Wenn Sie auf Folie 14 der Präsentation angekommen sind: Teilen Sie das Handout „Lernaktivitäten und digitale Anwendungen zur Unterstützung des selbstregulierten Lernens“ aus und diskutieren Sie gemeinsam oder in Kleingruppen (je ca. 3-5 Personen) die zur Verfügung gestellten Fragen.
- Falls Sie jedoch wenig Zeit haben bzw. die Lerngemeinschaft die Diskussion nicht mehr durchführen möchte, dann gehen Sie einfach kurz auf den Inhalt des Handouts „Lernaktivitäten und digitale Anwendungen zur Unterstützung des selbstregulierten Lernens“ ein. Die Diskussionsfragen können die Lehrkräfte nutzen, um ihren eigenen Unterricht unter diesen Aspekten zu reflektieren. Das Handout kann als Ideenpool verwendet werden, aus dem sie für ihren Unterricht schöpfen und den sie während des Schuljahres

Literatur

- Bannert, M. (2007). Metakognition beim Lernen mit Hypermedia. *Erfassung, Beschreibung und Vermittlung wirksamer metakognitiver Lernstrategien und Regulationsaktivitäten*. Waxmann.
- Bannert, M., Hildebrand, M. & Mengelkamp, C. (2009). Effects of a metacognitive support device in learning environments. *Computers in Human Behavior*, 25(4), 829-835
- Dent, A. L., & Koenka, A. C. (2016). The relation between self-regulated learning and academic achievement across childhood and adolescence: A meta-analysis. *Educational Psychology Review*, 28(3), 425-474.
- Dignath, C., Büttner, G. & Langfeldt, H.-P. (2008). How can primary school students learn self-regulated strategies most effectively? A meta-analysis on self-regulation training programmes. *Educational Research Review*, 3, 101-129.
- Donker, A. S., de Boer, H., Kostons, D., van Ewijk, C. C. D., & van der Werf, M. P. C. (2014). Effectiveness of learning strategy instruction on academic performance: A meta-analysis. *Educational Research Review*, 11, 1-26.
- Götz, T., & Nett, U. E. (2017). Selbstreguliertes Lernen. In T. Götz (Ed.), *Standardwissen Lehramt: Vol. 3481. Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen* (2nd ed., S. 143-184). Schöningh.
- Otto, B. (2007). *SELVES - Schüler-, Eltern- und Lehrertrainings zur Vermittlung effektiver Selbstregulation*. Logos.
- Perry, N. E., VandeKamp, K. O., Mercer, L. K., & Nordby, C. J. (2002). Investigating teacher-student interactions that foster self-regulated learning. *Educational Psychologist*, 37(1), 5-15.
- Ripsam, M. (2020, 22. April). *Bookcreator Tutorial: Wie erstelle ich ein eBook für den Fachunterricht (Chemie)?* [Video]. Professur für Fachdidaktik Life Sciences TUM, YouTube. <https://www.youtube.com/watch?v=piQwLldB9RU>
- Schiefele, U. & Pekrun, R. (1996). Psychologische Modelle des fremdgesteuerten und selbstgesteuerten Lernens. In F. E. Weinert (Hrsg.), *Psychologie des Lernens und der Instruktion* (S. 249-278). Hogrefe.
- Schulze, E. (2011). Selbstgesteuertes Lernen mit digitalen Medien und Internettechnologien unterstützen. *Vortrag im Rahmen des Internationalen Symposiums ProLehreTUM* an der Technischen Universität München.
- Wild, K. P. (2005). *Individuelle Lernstrategien von Studierenden. Konsequenzen für die Hochschuldidaktik und die Hochschullehre*. Schweizerische Gesellschaft für Lehrerinnen- und Lehrerbildung.
- Zimmerman, B. J. (2008). Investigating Self-Regulation and Motivation: Historical Background, Methodological Developments, and Future Prospects. *American Educational Research Journal*, 45(1), 166-183.